

fake or feint – sechs Szenarien zu taktischen Markierungen

[A fake or a feint is moving your body when dribbling the soccer ball in such a way that you deceive the defender into thinking you are going to dribble one way but in actuality you dribble the other. In other words, you are attempting to unbalance the defender so that they cannot recover fast enough to catch you as you are dribbling by them.]¹

Das Markieren ist ein physischer Akt, der eine Oberfläche verändert, wie beispielsweise das Sprühen von Graffiti auf eine Wand. Differenzen können so erzeugt oder sichtbar gemacht werden. Für *fake or feint* bildet der Begriff *Markierungen* den Ausgangspunkt für die Frage nach einer Politik der Oberflächen und der Wirkungsweise ästhetischer Taktiken. Über die Bedeutung einer bloßen Kennzeichnung von Orten und Identitäten hinaus geht es darum, Markierungen als Handlungen innerhalb eines beweglichen Geflechts von Elementen zu betrachten.

Der Stadtraum, Körperoberflächen und mediale Bilder sind nicht nur Ebenen, auf denen sich gesellschaftliche Normen und Grenzziehungen manifestieren. Sie bieten zugleich Handlungsmöglichkeiten für marginalisierte Gruppen. So interpretiert Jean Baudrillard in seinem Essay „Kool Killer oder Der Aufstand der Zeichen“ das unvermittelte Auftauchen der Graffitis im New York der 70er Jahre als Fortsetzung der Straßenkämpfe auf der Ebene der Zeichen. Für Debatten über Körper und Geschlecht sind dagegen Praktiken wie Drag und Cross-Dressing zentral geworden. Als Spiel mit Geschlechterkategorien wird diesen ein subversives Potential zugeschrieben. Die Sturmhaube der mexikanischen Zapatistas und ihres Sprechers Subcommandante Marcos wiederum ist ein prominentes Beispiel, mediale Bildregime der Identifikation strategisch zu nutzen und zu unterlaufen. Der Sichtschutz ist hier politische Ikone und zugleich Träger einer überpersonalen Identität geworden.

fake or feint nimmt Formen der Markierung in unterschiedlicher Weise in den Blick. Dabei geht es darum, sie im Spiegel gegenwärtiger Kunstproduktion zu interpretieren und in Szene zu setzen, und die Frage nach ihren Bedingungen und Potentialen in der Gegenwart zu stellen.

Fünf aufeinanderfolgende Ausstellungsszenarien versammeln Beiträge international anerkannter Künstler zum Thema der Markierung. Ein weiteres Szenario findet als Filmprogramm im **Kino Arsenal** am Potsdamer Platz statt. Die Ausstellungen werden von einer Veranstaltungsreihe mit Seminaren, Vorträgen, Performances und Künstlergesprächen begleitet. Eine zweite Ebene im Ausstellungsraum umfasst Elemente eines Archivs und Vortragsraums, für die die Künstlerin **Katrin Mayer** ein veränderbares Setting entwirft.

fake or feint findet in Kooperation mit dem **Kulturforum Berlin Alexanderplatz e. V. (KFBA)** statt und wird vom **Hauptstadtkulturfonds** gefördert.

Szenario 1 (10. Januar bis 7. Februar 2009)

Claude Cahun
Eran Schaerf

Szenario 2 (21. Februar bis 21. März 2009)

Kaucyila Brooke
Sofie Thorsen / Katharina Lampert

¹ Quelle: *Soccer Success Today – How to play soccer better*;
<http://soccersuccesstoday.blogspot.com/2007/04/dribbling-viwhat-is-fake-feint-fake-or.html>

Szenario 3 (9., 16. und 23. März 2009)

Ein von **Elena Zanichelli** und **Joerg Franzbecker** kuratiertes Filmprogramm im **Kino Arsenal** am Potsdamer Platz.

Szenario 4 (4. April bis 2. Mai 2009)

Amy Granat
Annja Krautgasser
Katrin Mayer

Szenario 5 (16. Mai 2009 bis 13. Juni 2009)

Daniela Comani
Keren Cytter
Heiko Karn

Szenario 6 (27. Juni bis 25. Juli 2009)

e-Xplo
Daniel Knorr
Eske Schlüters / Axel Gaertner

Veranstaltungsprogramm mit Beiträgen von:

Martin Beck / Johannes Schülein, Elena Esposito, Tom Holert, Jan Kedves, Hanne Loreck, Annette Maechtel, Performerstammtisch, Markus Rautzenberg, Tim Stüttgen und Michael Zinganel.

Projektteam:

Joerg Franzbecker mit Martin Beck (**Kuratoren**), Adrian Bremenkamp (**Katalog und Archiv**), Katrin Mayer (**Raumgestaltung und Ausstellungsarchitektur**), Flo Gaertner (**Grafische Gestaltung**), Elena Zanichelli (**Filmprogramm**), Bärbel Hartje (**Beratung**).

Ausstellungsdauer:

10. Januar bis 25. Juli 2009

Förderer: Hauptstadtkulturfonds, Österreichisches Kulturforum Berlin.

Ausstellungsorte:

Einkaufszentrum Berlin Carré am Alexanderplatz, Karl-Liebknecht-Straße 7, Berlin
Filmprogramm: Kino Arsenal am Potsdamer Platz (9., 16. und 23. März 2009)

Weitere Informationen zum Veranstaltungsprogramm und den einzelnen Szenarien erhalten Sie auf <http://www.fakeorfeint.org> oder vom Projektbüro.

Kontakt:

Joerg Franzbecker
Projektbüro **fake or feint**
Kniprodestraße 119
10407 Berlin / Germany
Fon +49/0/30 81610842
Cell+49/0/171 7484366
press@fakeorfeint.org
www.fakeorfeint.org